

**Arbeitstagung
der CSU-Landtagsfraktion
am 12. bis 14. Januar 2026
in Kloster Banz**



**,Klare Kante gegen islamistischen
Extremismus – für
Religionsfreiheit und Sicherheit“**

1 Religionsfreiheit ist ein Grundpfeiler unserer Verfassung. Wir setzen uns entschieden
2 für den Schutz dieses Grundrechts auf Religionsfreiheit ein.

3 Die überwiegende Mehrheit der in Bayern lebenden Musliminnen und Muslime fühlt
4 sich dem Freistaat verbunden, engagiert sich in Vereinen, prägt das gesellschaftliche
5 Leben und ist Teil unserer demokratischen Gemeinschaft. Gleichzeitig beobachten die
6 Sicherheitsbehörden seit Jahren das Erstarken islamistischer Strukturen, die die
7 Religion für politische Zwecke missbrauchen. Islamistische Akteure versuchen,
8 demokratische Institutionen zu untergraben, parallele Einflussstrukturen aufzubauen
9 und junge Menschen gezielt zu radikalisieren. Das Spektrum reicht von salafistischen
10 Netzwerken über legalistisch-islamistische Organisationen bis hin zu internationalen
11 islamistischen Strukturen wie dem Islamischen Staat (IS) oder der
12 Muslimbruderschaft.

13 Islamistische Radikalisierung bildet den Nährboden für Hass und Gewalt. Der Anteil
14 islamistischer Gefährder und relevanter Personen wächst. Die besondere Gefahr liegt
15 darin, dass ein erheblicher Teil sich online radikalisiert. Diese Gefährder sind kaum in
16 islamistische bzw. jihadistische Strukturen eingebunden und agieren allein oder in nur
17 lose vernetzten Gruppen. Social-Media-Plattformen, verschlüsselte Kommunikation
18 und internationale Vorbilder (z.B. islamistische Prediger und Influencer) sowie die hoch
19 professionelle Propaganda von Terrororganisationen wie dem IS oder der Hamas
20 beschleunigen Radikalisierungsschübe.

21 Bayern hat in den vergangenen Jahren eine starke Sicherheitsarchitektur aufgebaut,
22 repressive Maßnahmen umgesetzt und Präventionsprogramme aufgelegt. Doch
23 islamistische Organisationen entwickeln ihre extremistischen Strategien dynamisch
24 weiter – häufig gut organisiert, strategisch kommuniziert und teilweise international
25 eingebettet. Gerade die Radikalisierungstendenzen bei Minderjährigen und bei
26 Jugendlichen sind besorgniserregend.

27 Um unsere Werteordnung zu verteidigen und zu schützen, sind wir tolerant und
28 respektvoll gegenüber friedlichen Gläubigen, aber kompromisslos gegenüber
29 extremistischen Akteuren, Strukturen und Netzwerken. Unser Ziel ist der Schutz
30 unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und unserer Bürgerinnen und
31 Bürger in einer offenen und freien Gesellschaft. Die Bekämpfung des Islamismus liegt
32 im ureigensten Interesse aller friedliebenden Musliminnen und Muslime in Bayern. Im
33 Übrigen verstärken sich Extremismen wechselseitig. Die Erschütterung der Sicherheit

34 des freiheitlichen demokratischen Staates ist immer auch Nährboden für andere
35 Extremismen. Insoweit wirkt eine konsequente Bekämpfung islamistischen
36 Extremismus auch dem Erstarken rechtsextremistischer und linksextremistischer
37 Kräfte entgegen. Deswegen setzen wir uns insbesondere für folgende Maßnahmen
38 ein:

39 **1. Radikal-islamistische Strukturen konsequent benennen und bekämpfen**

40 **Trennscharfe Differenzierung**

41 Wir unterscheiden klar zwischen dem Islam als Religion und den islamistischen
42 Ideologien, die demokratische Werte ablehnen und die Religion für politische Zwecke
43 instrumentalisieren. Für Extremisten, die die Religion missbrauchen, um unsere
44 freiheitlich-demokratische Grundordnung auszuhöhlen, ist in unserem Rechtsstaat
45 kein Raum.

46 **Stärkung der Beobachtung radikal-islamistischer Strukturen**

47 Deshalb stärken wir unsere Sicherheitsbehörden, um Netzwerke des radikalen
48 Islamismus weiterhin umfassend zu beobachten und deren Strategien der
49 Einflussnahme frühzeitig zu erkennen. Dazu gehören auch Dachverbände, Vereine
50 und Organisationen, die demokratische Institutionen ablehnen oder unterwandern
51 wollen. Dazu bedarf es u.a. eines abgestimmten Vorgehens im Bund und in den
52 Ländern. Das Bundesministerium des Innern hat Ende November die neue Strategie
53 zur Islamismusbekämpfung in Deutschland vorgestellt. Der neu eingesetzte
54 „Beraterkreis Islamismusprävention und Islamismusbekämpfung“ soll in einem ersten
55 Schritt den im Koalitionsvertrag vereinbarten Bund-Länder-Aktionsplan zur
56 Islamismusbekämpfung erarbeiten. Dabei ist eine besondere Aufmerksamkeit auf die
57 Aktivitäten im Internet bzw. in den sozialen Medien zu legen.

58 **Transparenz stärken**

59 Wir unterstützen Ansätze, die für Transparenz über ausländische Einflussnahmen,
60 Finanzierungsquellen und strukturelle Verbindungen radikal islamistischer Akteure
61 sorgen und diese erhöhen.

62 **2. Gefährder und relevante Personen engmaschig überwachen**

63 **Effektives Gefährdungsmanagement**

64 Wir setzen in Bayern auf das bewährte enge, dynamische und interdisziplinäre
65 Gefährdungsmanagement, das wir bereits 2021 umgesetzt haben. Es nimmt frühzeitig
66 Personen in den Blick, die sich in eine Radikalisierung hineinbewegen könnten –
67 insbesondere solche, die online Auffälligkeiten zeigen oder islamistischen Narrativen
68 folgen.

69 Extremisten mit waffenrechtlichen Erlaubnissen werden konsequent durch die
70 Waffenbehörden entwaffnet.

71 **Verstärkte Melde- und Aufenthaltsauflagen**

72 Bestehende Instrumente zur Überwachung potentiell gefährlicher Personen wie KI-
73 basierte Anwendungen zur individuellen, sequenzbasierten Erstellung von
74 Fallchronologien für Risikoanalysen müssen wirksam angewandt und weiterentwickelt
75 werden, um frühzeitig Gefahren zu erkennen und zu verhindern.

76 **Konsequente Rückführungen**

77 Personen, die unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung oder die Sicherheit der
 78 Bundesrepublik Deutschland gefährden oder schwere Straftaten planen, müssen
 79 konsequent rückgeführt werden – auch nach Syrien und Afghanistan.

80 **3. Radikalisierungsprävention modernisieren und ausbauen**

81 **Stärkung bestehender Präventionsangebote**

82 Wir wollen bewährte Präventions- und Beratungsprogramme weiterentwickeln und
 83 dort stärken, wo sie besonders wirksam sind – etwa bei jungen Menschen, in Schulen
 84 oder in der Jugendarbeit.

85 **Digitale Radikalisierung eindämmen**

86 Radikalisierungsprozesse finden heute verstärkt im Netz statt. Islamistische Akteure
 87 sowie deren Propaganda und gezielte Opfer-Narrative erreichen junge Menschen
 88 heute vor allem über digitale Medien und Messenger-Dienste. Deshalb wollen wir
 89 digitale Präventionsangebote, Medienkompetenz und die Ermittlungsfähigkeiten im
 90 digitalen Raum weiter ausbauen, um Radikalisierungen frühzeitig zu erkennen und zu
 91 verhindern.

92 **Zusammenarbeit mit moderaten muslimischen Gemeinden**

93 Die Zusammenarbeit mit moderaten muslimischen Gemeinden ist wichtig und trägt
 94 zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur Integration bei. Dabei fordern wir von
 95 den muslimischen Gemeinden aber eine noch klarere Distanzierung von Extremismus,
 96 Antisemitismus, Hass und Gewalt und eine noch stärkere aktive Aufklärungs- und
 97 Integrationsarbeit.

98 **4. Einfluss von Islamisten in Einrichtungen und Organisationen begrenzen**

99 **Transparente Strukturen in religiösen Einrichtungen**

100 Wir setzen uns für Rahmenbedingungen ein, die sicherstellen, dass religiöse
 101 Einrichtungen nicht von extremistischen Kräften beeinflusst oder gesteuert werden.
 102 Transparenz über Strukturen und Verantwortlichkeiten stärkt das Vertrauen in die
 103 überwältigende Mehrheit friedlicher Gemeinden.

104 Extremistische Vereine und Netzwerke, die verfassungsfeindliche Ziele verfolgen,
 105 dürfen keine staatlichen Kooperationen oder Förderungen erhalten. Vereine, die sich
 106 in aggressiv-kämpferischer Weise gegen die verfassungsmäßige Ordnung richten,
 107 sind konsequent zu verbieten.

108 **Finanzierung und Qualifizierung religiösen Personals**

109 Religiöses Personal, das in Bayern tätig ist, trägt besondere Verantwortung für den
 110 gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir respektieren das religiöse
 111 Selbstbestimmungsrecht, aber wir brauchen auch hier mehr verbindliche Vorgaben zu
 112 Qualifizierung, Transparenz und Finanzierung.

113 Das Ziel muss sein, im Sinne einer Bekämpfung der Radikalisierung die Finanzierung
 114 von Imamen aus dem Ausland zu beenden. Religiöse Amtsträger müssen ihre
 115 Ausbildung, Tätigkeit und Finanzierung offenlegen und dürfen nicht im Einflussbereich
 116 ausländischer Staaten oder Organisationen stehen, die unsere Werteordnung

117 ablehnen oder untergraben. Bis zur Sicherstellung einer umfassenden Ausbildung in
118 Deutschland fordern wir von Imamen, die aus dem Ausland entsandt werden, die
119 Teilnahme an speziellen Integrationskursen und ein klares Bekenntnis zu den Werten
120 der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

121 Bayern steht für Freiheit, Sicherheit und ein respektvolles Miteinander. Unsere
122 Aufgabe ist es, friedliche Musliminnen und Muslime zu schützen und extremistischen
123 Kräften entgegenzutreten. Radikaler Islamismus bedroht unsere
124 Demokratie, die Gleichberechtigung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt – und
125 deshalb braucht es eine klare Haltung und entschlossene (Gegen-)Maßnahmen.

126 Uns ist es wichtig, dass Musliminnen und Muslime nicht unter Generalverdacht gestellt
127 werden. Deshalb ist uns eine differenzierende Kommunikation ein besonderes
128 Anliegen. Dabei ist der Einsatz gegen Muslimfeindlichkeit eine
129 gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wir stärken den Dialog und das Wissen über
130 unterschiedliche Kulturen und Religionen in Bayern. Denn Wissen übereinander ist die
131 beste Prävention gegen Extremismus und baut zudem Vorurteile ab.

132 Mit einer starken Sicherheitsarchitektur, moderner Prävention, dem Schutz
133 freiheitlicher Werte und enger Zusammenarbeit mit allen friedlichen Kräften in unserer
134 Gesellschaft sorgen wir dafür, dass Bayern ein Land bleibt, in dem Menschen
135 unterschiedlicher Herkunft und Religion sicher, frei und selbstbestimmt
136 zusammenleben können.